

Termin

18.-19. November 2002

Tagungsort

Aula im Kollegiengebäude I
Albert-Ludwigs-Universität
Werderring, Freiburg



Veranstalter

Steuern in Forschung und Praxis e.V.
Vereinigung zur Förderung des Stiftungslehrstuhls
für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Werderring 8, 79098 Freiburg i.Br.

Informationen

Dipl.-Vw. Thomas Fritz
Tel.: (0761) 2 03 - 92 03
E-Mail: fritz@taxacademy.de

Teilnahmegebühr

1. Teilnehmer: € 400,-
2. Teilnehmer: € 330,-
3. Teilnehmer: € 280,-

Die Tagungsgebühr ist bei Anmeldung zur Veranstaltung fällig. Sie beinhaltet die Tagungsunterlagen, Mittagsbuffet und Pausengetränke.

Unterkunft

Ihre Übernachtung buchen Sie bitte direkt beim Hotel oder bei einem der folgenden Reservierungsservices:

- www.hrs.de
- www.freiburg.de

Internet

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.taxacademy.de

18.-19. November 2002
3. Freiburger Arbeitstagung

Besteuerung von Hochschulen

Prüffelder der Finanzverwaltung
Weiterbildung
Stiftungen
Rechnungslegung



Referenten

Ursula Augsten, Ernst & Young, Stuttgart
Prof. Dr. Wolfgang Kessler, Universität Freiburg
Dr. Ludwig Kronthaler, Technische Universität München
Thomas Müller-Marqués Berger, Ernst & Young, Stuttgart
Dr. Stefan Schick, Luther Menold, Stuttgart
Ltd. RegDir Ernst Schutter, Oberfinanzdirektion Karlsruhe
Nils Söhnle, Ernst & Young, Stuttgart
Dr. Martin Strahl, Carlé_Korn_Stahl_Strahl, Köln



ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Steuern
in Forschung
& Praxis e.V.

Auf Grund ihrer durch den Staat zugewiesenen hoheitlichen Aufgaben unterliegen öffentlich-rechtliche Hochschulen grundsätzlich nicht der Besteuerung. Dies bedeutet allerdings nicht, dass Hochschulen frei von jeglichen steuerlichen Pflichten sind.

Potentielle Steuerrisiken ergeben sich vor allem dann, wenn Wissenschaftseinrichtungen Aktivitäten zur Erzielung von Einnahmen entfalten. Denn damit besteht zumindest der begründete Verdacht, dass ein Betrieb gewerblicher Art vorliegt. Sollte sich diese Vermutung bewahrheiten, unterliegen die (Brutto-) Einnahmen der Umsatzbesteuerung und die (Netto-) Erträge der Körperschaft- sowie ggf. auch der Gewerbesteuer.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeitstagung stehen neben den steuerlichen Risiken entgeltlicher Weiterbildungsangebote die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen von gemeinnützigen Stiftungen im Hochschulbereich. Ausführlich erörtert werden darüber hinaus die für Hochschulen relevanten Regelungen der Umsatzsteuer, die durch die Entscheidung des EuGH vom 20. Juni 2002 zur Auftragsforschung besondere Aktualität gewonnen haben. Wertvolle Hinweise für die praktische Arbeit verspricht die Erörterung typischer Prüffelder der Außenprüfung von Hochschulen durch die Finanzverwaltung. Einen weiteren Themenschwerpunkt bildet die Umstellung von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung.

In den nachmittäglichen Diskussionsforen besteht für die Teilnehmer - wie gewohnt - ausreichend Gelegenheit, die in den Referaten angesprochenen Problemstellungen mit den Experten zu diskutieren. Naturgemäß wird dabei auch die Erörterung der bestehenden Gestaltungsspielräume zur Minimierung der Steuerbelastung nicht zu kurz kommen.



Dr. Stefan Schick

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Partner der Anwaltskanzlei Luther Menold, Stuttgart. Beratungsschwerpunkte im Stiftungsrecht, Vereinsrecht, Gemeinnützigkeitsrecht, Gesellschaftsrecht und Wirtschaftsrecht. Zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere zum Gemeinnützigkeitsrecht und Stiftungsrecht.



Ltd. RegDir. Ernst Georg Schutter

Leitender Regierungsdirektor bei der Oberfinanzdirektion Karlsruhe. Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg, Tübingen und Straßburg. Seit 1972 ist Herr Schutter bei der Finanzverwaltung Baden-Württemberg tätig. Derzeit Leiter der Ertragsteuergruppe der Oberfinanzdirektion Karlsruhe.



Nils Söhnle

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Dipl.-Betriebswirt (FH), Partner bei Ernst & Young in Stuttgart. Herr Söhnle ist verantwortlich für die Wirtschaftsprüfung und Beratung im Geschäftsfeld Public Services und beschäftigt sich insbesondere mit öffentlichen Unternehmen im Gesundheitswesen.



Dr. Martin Strahl

Steuerberater und Partner der Sozietät Carlé_Korn_Stahl_Strahl, Köln. Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der steuerrechtlichen Beratung von gemeinnützigen Körperschaften und juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Herr Dr. Strahl ist Autor mehrerer Veröffentlichungen zur Besteuerung von Hochschulen. Darüber hinaus ist er u.a. Mitherausgeber und Autor eines Kommentars zum EStG sowie Redakteur und ständiger Autor der Fachzeitschrift „Kölner Steuerdialog (KÖSDI)“.



Ursula Augsten

Steuerberaterin und Partner bei Ernst & Young in Stuttgart. Frau Augsten ist in der Grundsatzabteilung der Fachbereiche gemeinnützige Körperschaften, Verbände und Körperschaften des öffentlichen Rechts tätig. Zudem ist Frau Augsten u.a. Autorin bzw. Mitautorin diverser Kommentierungen zum Gemeinnützigkeitsrecht bzw. zur Besteuerung der Körperschaften des öffentlichen Rechts.



Prof. Dr. Wolfgang Kessler

Steuerberater und Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Herr Prof. Dr. Kessler ist Dozent an der Bundesfinanzakademie und Mitglied des Fachinstituts der Steuerberater.



Dr. Ludwig Kronthaler

Kanzler der Technischen Universität München. Zuvor war er in der bayerischen Finanzverwaltung tätig. Herr Dr. Kronthaler ist Mitherausgeber eines Leitfadens zur Abgabenordnung sowie Autor mehrerer Publikationen in den Bereichen Arbeitsrecht, Steuerrecht und Hochschulmanagement.



Thomas Müller-Marqués Berger

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Diplom-Kaufmann, Prokurist und Senior-Manager bei Ernst & Young in Stuttgart. Mit zuständig für den Bereich Wirtschaftsprüfung innerhalb des Geschäftsfeldes Public Services, das sich auf die Prüfung und Beratung aller Non-Profit-Organisationen sowie der öffentlichen Hand konzentriert.

Montag, 18. November 2002

10.00

Begrüßung

Prof. Dr. Wolfgang Kessler

10.15

Steuerliche Aspekte der Ausgestaltung von Weiterbildungsangeboten und Aufbaustudiengängen

Prof. Dr. Wolfgang Kessler

- Hoheitlicher Bereich
- Betrieb gewerblicher Art
- Zweckbetrieb
- "Outsourcing" (Akademie e.V. oder gGmbH)
- Kongressagentur
- Zusammenarbeit mit Dritten (Joint Venture, Weiterbildungs-GbR)
- Umsatzsteuer

11.30

Weiterbildung und Hochschule

- dargestellt am Beispiel der TU München

Dr. Ludwig Kronthaler

12.30

Mittagspause



13.30

Rechtliche Rahmenbedingungen bei der Errichtung und Verwaltung von gemeinnützigen Stiftungen

Dr. Stefan Schick

- Rechtsfähige Stiftungen
Gestaltung der Satzung, insbesondere der Stiftungsorgane, Management, Reform des Stiftungsprivatrechts
- Treuhänderische (unselbständige) Stiftung
Gestaltung der Satzung, insbesondere der Stiftungsorgane, Management, Anforderungen an den Stiftungsträger
- Haftungsrisiken von Stiftungsorganen

Montag, 18. November 2002

14.45 **Grundsätze der gemeinnützigen Mittelverwendung**

Ursula Augsten:

- Begriffe der Mittel
- Anforderungen an eine Mittelverwendungsrechnung
- Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung
- Zuführung von Mitteln zum Vermögen
- Möglichkeiten der Rücklagenbildung
- Mittelweitergabe und Einschaltung von Hilfspersonen
- Angemessenheit von Verwaltungskosten
- Schädlichkeit von Verlusten aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und Vermögensverwaltung

16.00 **Kaffeepause**

16.15 **Forum I**

Frau Augsten, Prof. Dr. Kessler, Dr. Kronthaler,
Dr. Schick, Herr Schutter

17.30 **Ende des ersten Seminartages**

Am Abend bieten wir die Möglichkeit,
an einer Weinprobe teilzunehmen.



Dienstag, 19. November 2002

9.15 **Hochschule und Umsatzsteuer**

Prof. Dr. Wolfgang Kessler

- Umsatzsteuerliche Sphären der Hochschule
- Unternehmereigenschaft und Betrieb gewerblicher Art
- Abgrenzung zwischen Leistungsentgelten und echten Zuschüssen
- Auslagerung von Tätigkeiten auf Dritte
- Typische Steuerbefreiungen und Ermäßigungen
- Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform
- Vorsteuerabzug
- Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 20.06.2002

10.30 **Kaffeepause**

Dienstag, 19. November 2002

11.00 **Rechnungswesen an Hochschulen**

- der Übergang von der Kameralistik auf Doppik

Nils Söhnle/ Thomas Müller-Marqués Berger

- Paradigmenwechsel öffentlicher Haushalte
- Grundlegende Unterschiede der jeweils zugrundeliegenden Konzepte
- Doppik - Notwendige Änderungen, Ergänzungen und Anpassungen an Besonderheiten öffentlicher Haushalte
- Auswahl der passenden Software als wichtiger Erfolgsfaktor
- Erstellung der Eröffnungsbilanz - Vorgehen, Problem-bereiche und praktische Erfahrungen (medizinische Fakultät einer Universität in Baden-Württemberg)

12.00 **Mittagspause**

13.00 **Aktuelle Entwicklungen im Hochschulbereich**

Dr. Ludwig Kronthaler

- Stand der Umsetzung der Greifswalder Grundsätze für ein kaufmännisch orientiertes Hochschulrechnungswesen
- Bedeutung des kaufmännischen Rechnungswesens für Abgrenzungsfragen und Besteuerung

13.45 **Typische Prüffelder bei der Betriebsprüfung von Hochschulen**

Dr. Martin Strahl:

- Prüffeld Forschung
- Prüffeld Hörsaalüberlassung
- Prüffeld Hochschulsport
- Prüffeld Werbung und Sponsoring
- Prüffeld Personalgestellung
- Prüffeld Hochschulnebenberufungsverordnung
- Prüffeld Lizenzüberlassung und Beratung
- Prüffeld Hochschulrechenzentrum
- Prüffeld Gästehäuser
- Prüffeld Vereinnahmung von Zuwendungen



15.15 **Kaffeepause**

15.45 **Forum II**

Frau Augsten, Prof. Dr. Kessler, Dr. Kronthaler, Herr Müller-Marqués Berger, Herr Schutter, Herr Söhnle, Dr. Strahl

ca. 16.30 **Ende der Veranstaltung**